

flose FDP: Wird die eine Katja antreten?

Hamburger FDP ein gewohnt zersplittertes Bild mit zum Teil profilneurotischen Mitgliedern, so hat sie nun eine Karte vor der Bürgerversammlung noch einzuweisen. Nach dem Scheitern der Landtagswahl muss die FDP sich nicht um die Kandidatur zur Landesparlamentarierin kümmern. Die FDP hat sich nicht um die Kandidatur zur Landesparlamentarierin kümmern. Die FDP hat sich nicht um die Kandidatur zur Landesparlamentarierin kümmern.



Rathaus Intern
RENATE PINZKE
r.pinzke@mopo.de

Machtballung von Funktionsträgern wollte. Suding selbst will offenbar nichts ausschließen. Aber vorpreschen wäre jetzt das falsche Zeichen. Vielmehr wird sie abwarten, ob sie von den (unberechenbaren) Hamburger Liberalen ins Amt gebeten wird. Denn eine zweite Niederlage bei einer Kandidatur zur Landesparlamentarierin wird Suding nicht unbeschadet überstehen. Und so wird am kommenden Sonntag bei der Vorstandsklausur auch die Frage auf der Tagesordnung stehen, wer in dieser schwierigen Zeit an die Spitze der Partei kommen soll. Erst im November soll der neue Landeschef gewählt werden - dann sind es nur noch drei Monate bis zur Wahl. In Hamburg wird den Liberalen immer noch ein Potenzial von zehn Prozent prognostiziert - eine liberale Wählerschaft, die von der FDP allerdings bislang erfolgreich verschreckt wurde. Derzeit würden die Liberalen laut Umfragen nur auf drei Prozent kommen.

Hamburg verkauft Grobensee

Mindestgebot 1,1 Millionen Euro

Der beliebteste im Umland - der nahe Trittau (Grobensee). Noch bevor die Stadt Hamburg, will ihn verkaufen - der Gemeinde Grobensee Unruhe sorgt. 1000 Quadratmeter Gewässer gehört seit 1937, es diente als Wasserreservoir. Allerdings nicht gibt keinen Bedarf, weiterhin in städtischer Besitz zu behalten", sagt Stricker, Sprengungsleiter der Fi-

nanzbehörde. Verkauft wird ausschließlich das Gewässer, der Uferbereich gehört der Kommune. Angeblich hat die Stadt ein Mindestgebot von 1,1 Millionen Euro festgelegt. Die Anwohner hätten es am liebsten, wenn die Gemeinde kaufen würde - doch die müsste einen Kredit aufnehmen. Bis 26. September haben die Bieter Zeit, sich zu melden. Die Einwohner befürchten, dass der Zuschlag an eine Privatperson gehen und die Zukunft des Sees ungewiss wird. PAUL



Hurra, das Leben ist schön! Wenn sie Bällen in der Luft hinterherjagt, dann hält Lulu nichts. Am meisten Spaß macht das auf dem Bett, da fällt es sich weich.



Beim Spazierengehen läuft Lulu immer stramm voran. Allerdings ängstigen sie in der Stadt die vielen Geräusche. Lieber ist sie am Nordseestrand.



Wenn sie spielen kann, verschmäh Lulu jeden Futternapf. Ihre Bälle sind mit Glöckchen ausgestattet, damit sie hört, wo sie landen.



Wie findet eine blinde Katze den Wassernapf? Für Lulu ist das kein Problem. Aber sie verrät nicht, wie sie es macht.

Tapfere Katze macht das beste draus ...

Lulu: Blind, aber glücklich!

Ottensen Lars Krüger hat ein ganz besonderes Haustier

Von SANDRA SCHÄFER

Ob es kalt ist oder stürmt, das juckt Lulu nicht. Das schwarz-weiße Kätzchen fordert lautstark seinen Spaziergang am Strand ein. Und auch zu Hause in Ottensen springt und tobt das flauschige Fellbündel wie ein Wirbelwind durch die Wohnung. Dabei lebt Lulu in tiefster Nacht. Sie ist völlig blind.

Besucher empfangen und im Mittelpunkt stehen. Das steht weit oben auf Lulus Spaß-Liste. Noch schöner ist nur spielen. Obwohl sie nicht sieht, wer der Gast ist und wo er sitzt, kommt sie mit keck gerecktem Schwanz, ohne zu zögern, auf jeden zugehen und holt sich ihre Streicheleinheiten. Von Scheu keine Spur. Behindert? „Bin ich doch gar nicht“, beweist Lulu in jedem Moment ihres Lebens. „Hört sie hinter sich eine Fliege summen, so dreht Lulu sich blitzschnell um und schnappt die Beute aus der

Luft“, erzählt Lars Krüger (44). Er und seine Frau Berit haben dem halbverhungerten Kätzchen vor zwei Jahren ein Zuhause gegeben und es nie bereut. „Sie ist so verspielt, mutig und lebensfroh. Sie bereichert unser Leben enorm.“ Dabei hätte der Stubentiger jeden Grund, scheu und ängstlich zu sein. Lulu wurde als Straßenkatze in Russland geboren und weil sie abgemagert war und Katzenschnupfen hatte, erblindete sie. Als Tierschützer das Kätzchen einfing, da war es schon zu spät. Beide Augen mussten entfernt werden. Die Kosten für die Operation übernahm Lars Krüger. Dass er Lulu sogar zu sich nehmen würde, das entschied er und seine Frau erst später. Auch heute ist die weit gereiste Miezkatze noch oft auf Achse. Die Familie fährt regelmäßig ins Wochenendhaus an der Nordsee. An ein ruhiges Frühstück ist seitdem nicht mehr

zu denken. Ungeduldig steht Lulu an der Tür und kreischt, bis es rausgeht. „Wir nehmen sie an die Leine und gehen kilometerweit.“ Sogar das Meer kennt Lulu. Sie kann es nicht sehen. Aber sie weiß genau, wie es riecht und klingt.



Lars Krüger (44) mit seiner Lulu. Die Katze vertraut ihm blind, wohin er auch mit ihr geht.

Pinneberg Zwei Tankstellen ausgeraubt

In Pinneberg wurden gestern innerhalb weniger Stunden zwei Tankstellen überfallen. Sowohl in der Tankstelle am Thesdorfer Weg wie auch an der Berliner Straße bedrohte ein Mann die Angestellten mit einem Messer und raubte in beiden Fällen einen dreistelligen Betrag. Auch die Täterbeschreibung stimmt in Teilen überein. Die Polizei sucht Zeugen (Tel. 04101/2020) die einen etwa 20- bis 25-jährigen Mann mit dunkler Kleidung und Baseball-Cap gesehen haben.

Frankfurt/Hamburg Lufthansa-Piloten wollen streiken

Am Frankfurter Flughafen sollen heute zwischen 12 und 23 Uhr Kurz- und Mittelstreckenflüge bestreift werden, teilte die Pilotengewerkschaft „Cockpit“ gestern mit. Betroffen seien Flüge von Airbus A320 Family, Boeing B737 und Embraer. Auch Flüge mit Ankunft in Hamburg könnten betroffen sein. Erst vor einer Woche hatte die Gewerkschaft die Billigflieger „Germanwings“ sechs Stunden lang bestreikt - 116 von 160 Flügen fielen aus (MOP berichtete).

Betreuung Immer mehr Krippenkinder

Fast die Hälfte der Kinder unter drei Jahren geht in die Kita. Die Betreuungsquote liegt in Hamburg bei 42,5 Prozent. Im Bundeschnitt sind es nur 32,2 Prozent. Insgesamt werden 21939 Kinder dieser Altersgruppe in Hamburger Kitas und bei Tagesmüttern betreut. Eine Steigerung um 13,5 Prozent zum Vorjahr. Seit dem Krippenausbau Programm 2008 hat sich die Zahl der Krippenkinder sogar um 10.900 erhöht und dadurch verdoppelt. Damit steht Hamburg bundesweit vorbildlich da.